

VMS

AHS/BHS

## Kooperation



### Zitat aus dem Konzept VMS

Innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen ist ein breites Spektrum pädagogisch sinnvoller Kooperationsmöglichkeiten anzustreben, um Bildungsgänge noch durchlässiger zu gestalten und damit eine flexible, leistungsgerechte Förderung und Forderung der Schüler/innen zu gewährleisten.

**Gemeinsame** Unterrichtsplanungen, Unterrichtseinheiten, standortübergreifende Unterrichtsangebote, Leistungsfeststellungen, Projekte, Veranstaltungen, Fortbildung oder temporärer Lehrer/innen- und Schüler/innenaustausch stellen Ausgestaltungen dieser Zusammenarbeit dar. Kooperationen werden sowohl auf horizontaler als auch vertikaler Ebene umgesetzt.

Die Ressourcen für alle diese Formen der Zusammenarbeit werden für die AHS/BHS und die VMS-Standorte aus dem landesweiten Studentopf für die Schulkooperationen finanziert.

## 1. Säule



### Ausmaß der Projekte:

Auf den entsprechenden Schulstufen sind jeweils 2 Halbtage im Jahr durchzuführen – mehr Halbtage sind je nach Projekt möglich.

### Schwerpunkt:

Die Projekte sollen schwerpunktmäßig auf der 5. und 6. Schulstufe (AHS Unterstufe) bzw. auf der 7. und 8. Schulstufe (BHS und BORG) stattfinden.

### Planung:

Die geplanten Projekte sind mittels angehängter Excel-Tabelle im Vorfeld an BSI Christian Kompatscher (VMS) bzw. Mag. Wolfgang Türtscher (AHS/BHS) zu melden.

### Abgeltung:

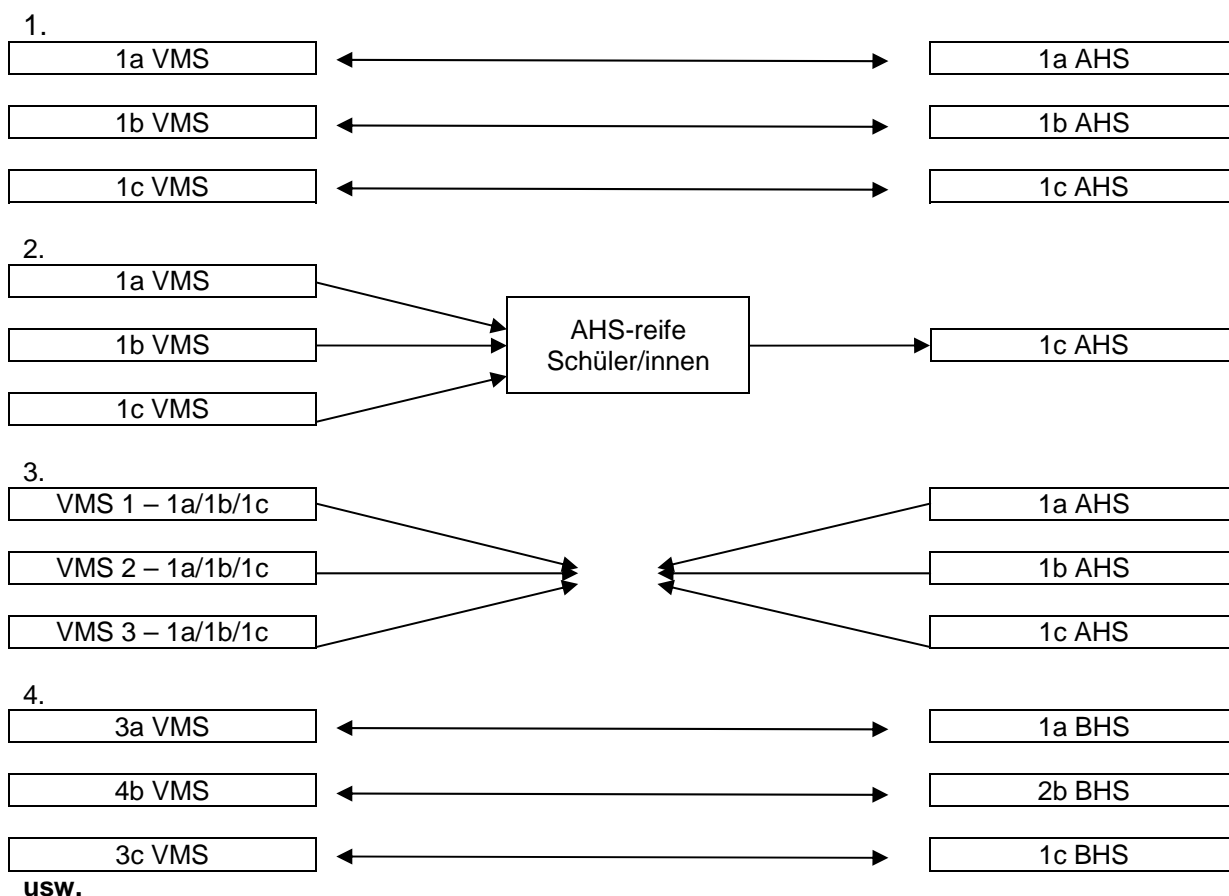
VMS und AHS/BHS: Zusätzliche Stunden in der Arbeit mit Schüler/innen werden aus dem landesweiten Stundentopf nach Abrechnung mittels Exceltabelle halbjährlich von der Schulabteilung des Landes bzw. vom Landesschulrat bezahlt.

### Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

Bei diesen Projekten sollen entweder einzelne Klassen der VMS und der AHS/BHS kooperieren, oder alle AHS reifen Schüler/innen der VMS mit Klassen aus der Kooperationsschule.

Die AHS/BHS Kooperationsschulen legen fest, ob die Projekte mit einzelnen VMS Standorten oder mit allen VMS – Kooperationsschulen gemeinsam durchgeführt werden.

Im Zuge der projektmäßigen Erfassung von Schüler/innen beider Schultypen kommt der Kooperation der Lehrer/innen vorrangige Bedeutung zu.



## 2. Säule

Einsatz von AHS/BHS  
LehrerInnen in der VMS-  
Individualisierung

### **Einsatz:**

Für die VMS ist der Einsatz der AHS/BHS – Lehrer/innen ein Angebot. Die Kollegen/Kolleginnen der AHS/BHS sind eine zusätzliche Ressource für die Vorarlberger Mittelschule. (Diese Ressourcen bekommen die VMS zusätzlich zu den Stunden pro Klasse und einem eventuellen Einsatz einer AHS Lehrer/in bei der Fremdsprache.) Das Angebot richtet sich an alle Lehrer/innen an AHS-BHS.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist auch ein Einsatz von VMS Lehrer/innen in den AHS/BHS möglich. Der Einsatz erfolgt zu denselben Bedingungen (s.u.).

### **Abgeltung:**

Diese Mitverwendung an einer VMS wird nach dem AHS/BHS-Schema abgegolten. Die Stunden werden im Beschäftigungsnachweis ausgewiesen und monatlich mit dem Gehalt ausbezahlt.

### **Einsatzmöglichkeiten:**

Die AHS/BHS Lehrer/innen sind im Bereich der Individualisierung des Lernens im Teamteaching einzusetzen. Der Einsatz der AHS/BHS-Lehrer/innen kann in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Geografie, Geschichte, Biologie, Physik, Chemie erfolgen. Ausschlaggebend sind die Fachkompetenz und das Interesse der AHS/BHS Lehrer/in. Eine AHS/BHS-Lehrer/in, die also „nur“ in Geschichte eine Lehramtsprüfung hat, kann selbstverständlich auch in Deutsch oder anderen Fächern eingesetzt werden. Schwerpunkt liegt im Teamteaching und bei offenen Lernangeboten. Die AHS/BHS Lehrer/in und die VMS Lehrer/in sind gemeinsam für den Unterricht verantwortlich. Es braucht eine abgesprochene, aufgeteilte Vorbereitung der Unterrichtsstunden.

Der Einsatz der AHS/BHS-Lehrer/innen muss „stundenplantauglich“ erfolgen. Zwischen den Schulen ist eine rechtzeitige Absprache bezüglich der Einsatzplanung notwendig. Der Einsatz der AHS/BHS-Lehrer/in kann auch geblockt erfolgen. Der Einsatz soll durchdacht und nach einem sinnvollen Konzept erfolgen.

### **Vorgangsweise:**

Die Zusammenarbeit soll über die Direktionen der AHS/BHS-VMS-Partnerschulen geplant werden. Dabei können bereits bestehende Kontakte der Standortkoordinator/innen auf Basis bereits durchgeführter Projekte und gemeinsamer Tagungen unter Mithilfe des Landeskoordinators genutzt werden. Die Partnerschulen finden optimaler Weise selbst die Möglichkeiten der unterrichtlichen Zusammenarbeit und des sinnvollen schulenübergreifenden Lehrer/innen-Einsatzes.

### 3. Säule

Einsatz von AHS/BHS  
LehrerInnen in der VMS-  
Sprache

#### **Einsatz:**

Der Sprachunterricht kann nur durch Lehrpersonen mit entsprechender Lehramtsbefähigung erteilt werden. Neben den Lehrer/innen, die derzeit in der PH ein Lehramtstudium Französisch absolvieren, können auch AHS/BHS-Lehrer/innen zum Einsatz kommen.

#### **Abgeltung:**

Diese Mitverwendung an einer VMS wird nach dem AHS/BHS-Schema abgegolten. Die Stunden werden im Beschäftigungsnachweis ausgewiesen und monatlich mit dem Gehalt ausbezahlt.

#### **Einsatzmöglichkeiten:**

Das Angebot einer weiteren Fremdsprache in einem mit der AHS vergleichbaren Umfang, welche durch qualifizierte Lehrer/innen unterrichtet wird, ist ein zentraler Eckpfeiler des Modells. In Absprache mit der AHS/BHS-Kooperationsschule wird eine zusätzliche Fremdsprache angeboten. In der Regel wird es sich dabei um Französisch oder Spanisch handeln. Der Stundenumfang entspricht dem einer AHS-Unterstufe. Innerhalb von maximal drei Jahren, werden sieben Wochenstunden in der zweiten Fremdsprache angeboten. Es handelt sich dabei um einen schulautonomen Pflichtgegenstand. Für die Schüler/innen erhöht sich die Gesamtstundenbelastung um lediglich vier Wochenstunden, da drei Wochenstunden über Schwerpunktsetzungen durch Wahlpflichtfächer umgeschichtet werden. Die organisatorische Umsetzung erfolgt nach Maßgabe der entsprechenden Anmeldezahlen.

#### **Rahmenbedingungen:**

Um die Qualität des zusätzlichen Fremdsprachenunterrichtes sicherzustellen ist ein verbindliches Gesamtkonzept für die Umsetzung zu erstellen. Dieses Konzept beinhaltet Aussagen zur Stundentafel und zum Stundenplan. Dabei sind auch die Lehrplangrundlagen mit zu berücksichtigen. (<http://www.bmukk.gv.at/medienpool/782/ahs8.pdf>)

Das Gesamtkonzept ist mit den Projektverantwortlichen der VMS und dem/der zuständigen Bezirksschulinspektor/in abzusprechen.

Wenn bereits absehbar ist, dass die zu erwartenden Gruppengrößen für das Sprachangebot relativ klein sein werden und die Rahmenbedingungen eine Kooperation mit einer Nachbarschule oder einer AHS-Unterstufe im Nahbereich ermöglichen, ist dies bereits bei der Planung zu berücksichtigen.

#### **Stundenplan:**

Die Positionierung der Stunden der zweiten Fremdsprache hat auch Einfluss auf die Qualität des Unterrichts. Aus diesem Grund ist die Stundenaufteilung und –einteilung im Stundenplan für zwei bzw. drei Schuljahre zu planen. Es wird nicht sinnvoll und möglich sein, alle Stunden am Nachmittag anzubieten. Genauso wenig ist es jedoch sinnvoll alle Stunden in einer fünften oder sechsten Vormittagsstunde unterzubringen. Die Platzierung der Stunden ist wie immer ein Kompromiss zwischen didaktischen und stundenplantechnischen Ansprüchen.

## 4. Säule

Gemeinsame,  
standortübergreifende  
unverbindliche Übungen

### **Einsatz:**

AHS und VMS Standorte können gemeinsam unverbindliche Übungen anbieten.

Die unverbindlichen Übungen beziehen sich auf die Bereiche

- Kreativität
- Sprache
- Naturwissenschaft
- Begabtenförderung.

### **Abgeltung:**

Diese unverbindlichen Übungen werden nach dem AHS/BHS bzw. VMS Schema abgegolten. Die Stunden werden im Beschäftigungsnachweis ausgewiesen und monatlich mit dem Gehalt ausbezahlt.

### **Organisation:**

Diese unverbindlichen Übungen können an AHS/BHS oder VMS Standorten angeboten werden. Sie sind von AHS/BHS und VMS Lehrer/innen gemeinsam zu unterrichten. Es müssen Schüler/innen aus der AHS und der VMS beteiligt sein.